

18. Februar 2020

## Aus der Nische zum Mainstream

Trotz anhaltendem Niedrigzinsumfeld noch Renditen für die Württembergische und die W&W AG erwirtschaften – das gehört auch zum Tagesgeschäft der W&W Asset Management GmbH (AM). Die spezielle Anlagestrategie, die dabei verfolgt wird, stellte Simone Boegner (37), Asset Allocation Strategie (AM/AAS), dieser Tage in Stuttgart vor. Ihr Thema: „Alternative Investments – aus Nische wurde Mainstream.“ Den Vortrag hatte das Frauennetzwerk FIT initiiert.



Simone Boegner.

Mit einem eindrucksvollen Beispiel machte Boegner das Dilemma klar: Gab es noch vor rund 20 Jahren für 30-jährige deutsche Staatsanleihen acht Prozent Zinsen, so liegt heute der Zinssatz für zehnjährige deutsche Staatsanleihen im Negativbereich. Der Garantiezins, den die Lebensversicherer in Deutschland ihren Kunden bei Abschluss eines Neuvertrages jedoch gewähren, liegt deutlich im positiven Bereich. Diese Versprechen müssen also anders erwirtschaftet werden. Deshalb investiert die AM bei Neuanlagen verstärkt in vier „zinsunabhängigere“ Asset-Klassen. Privat Equity (PE), Erneuerbare Energien (EE), Infrastruktur (INF) und Private Debt (PD) sind mittlerweile elementare Bausteine im Portfolio.

Bereits seit Anfang der 90er Jahre spielt PE in der W&W-Gruppe eine wachsende Rolle. Investiert wird in Eigenkapital von Unternehmen, um deren Wachstum zu fördern. Als äußerst lukrativ erwies sich beispielsweise die Beteiligung an Spotify. Der Musikstreamingdienst fing 2006 als Start-up an. Finanziert wurde das Unternehmen durch die AM und andere Investoren. 2018 meldete Spotify seinen Börsengang an der New York Stock Exchange an. Daraufhin hat sich für die AM das Investment innerhalb von acht Jahren mehr als „vervierzigt“.

Eine laufende Rendite auf das gebundene Kapital von mehr als vier Prozent jährlich steht dagegen bei Engagements in EE und INF im Vordergrund. Boegner: „EE-Invests sind ökonomisch sinnvoll und wertvoll, bedürfen aber eines gezielten Risikomanagements, denn Wind und Wetter sind oft unkalkulierbar.“ Erneuerbare Energien sind ein wesentlicher Baustein zum Erreichen der klimapolitischen Ziele. INF steht als Sammelbegriff für alle Einrichtungen einer Volkswirtschaft, die der Versorgung, Bewirtschaftung und Entwicklung eines Landes dienen und für die Bevölkerung von grundlegender Bedeutung sind. Jüngster Zuwachs im Kapitalanlage-Portfolio sind PD-Anlagen. Dabei handelt es sich einerseits um „vorrangig zu bedienende Darlehen an Unternehmen“ und

andererseits um Finanzierungen von Infrastrukturprojekten wie beispielsweise der Neubau der Schnellbahntrasse zum Pariser Flughafen.

Wie findet die AM nun neue lohnende Investments, wollten die Frauen-Netzwerkerinnen wissen? Boegner: „Unsere Investment-Manager halten Ausschau nach interessanten Engagements und sind auch im Markt sehr gut vernetzt. Ergeben sich Möglichkeiten, steht eine genaue Prüfung an.“ Diese erfolgt mithilfe des Due Diligence-Prozesses. Er dient zur Wertermittlung des Invests, indem man Risiken abwägt und Stärken und Schwächen analysiert. Und wie wird dann entschieden? „Das ist ein langer Prozess bis zum Abschluss“, erklärt Boegner. „Schließlich geht es um viel Geld.“ Erst wenn auch der Vorstand die Entscheidungsvorlage genehmigt hat, erfolgt die Zustimmung zum Closing. Boegner: „2019 haben wir 25 Neuinvestitionen durchgeführt. Das war Rekord.“

Welche Voraussetzungen und Kompetenzen muss ein Investment-Manager für seine Tätigkeit mitbringen? Boegner: „Soft Skills sind von großer Bedeutung. Gute Englisch-Sprachkenntnisse und Kommunikationsfähigkeit sind ein Muss. Ebenso erforderlich sind ein sicheres und souveränes Auftreten und soziale Kompetenz.“ Weiter wird ein Studium vorausgesetzt sowie die Bereitschaft, immer dazuzulernen.

Boegner selbst hat ihre Ausbildung 1998 zur Bankkauffrau bei der Wüstenrot Bausparkasse gemacht und ist nach ihrem Betriebswirtschaftsstudium vor 14 Jahren zur Asset gewechselt. Den Sprung ins kalte Wasser hat sie nicht bereut: „Dem Konzern gute und nachhaltige Erträge zu liefern – das macht jeden Tag aufs Neue Spaß. Ich kann nur empfehlen, neue Herausforderungen anzunehmen.“

[maria.dicker@ww-ag.com](mailto:maria.dicker@ww-ag.com)

Foto: privat